



Harmonische Feiertage? In der Komödie „Schöne Bescherung“, dem neuen Stück der Westfälischen Mausefalle, geht's anders zu. Foto: Kerstin Langhein

Mit Biss gegen die Harmonie

„Westfälische Mausefalle“ begeisterte mit der Komödie „Schöne Bescherungen“

Von Kerstin Langhein

Minden (ker). Überzeugende Schauspieler, ein spritziges Stück voll bissigem Humor und ein begeistertes Publikum. Die Laienspieltruppe „Westfälische Mausefalle“ zeigte sich bei der Premiere der Komödie „Schöne Bescherungen“ von Alan Ayckbourn wieder einmal von ihrer besten Seite und wurde dem Ruf gerecht, der ihr voraus eilt. Schon für die vorherigen Stücke bekamen sie Kritiken wie „Laien spielten wie die Profis“ und „Mausefalle schnappte wieder zu“.

Mit ihrem neuen Stück „Schöne Bescherungen“ trafen sie den einen oder anderen Nagel auf den Kopf und versetzten das Publikum in die Zeit der harmonischen Weihnachtstage, in denen Familie und Freunde zusammenkommen und – kleinere Reibereien selten ausbleiben. Besonders spiegelte das Stück die alljährlichen Rituale und eheli-

chen Beziehungsproblematiken wider. Während sich die Frauen Sorgen darum machen wann das Silberbesteck geputzt oder das Kind vom Mann ins Bett gebracht wird, gönnen sich die Männer eine Auszeit in der Kneipe oder im Bastelschuppen. Auch wenn die Kabbaleien zwischen Neville und seiner Frau Belinda oder zwischen Pattie und ihrem Mann Eddie bis ins Absurde überzogen wurden, so musste doch mancher aus dem Publikum zugeben, dieselben oder ähnlich sinnlose Streitereien schon einmal miterlebt zu haben.

Zur kurzen Erklärung: Über die Weihnachtstage finden sich Freunde und Familie im Hause von Neville und Belinda ein. Da ist beispielsweise Nevilles alkoholabhängige Schwester Phyllis, die sich – wie jedes Jahr – am Festtagschmaus versucht und ihr Mann Bernhard, der für die lieben Kleinen – wie jedes Jahr – ein Marionet-

ten-Theaterstück geschrieben und vorbereitet hat, das bei keinem rechten Anklang findet. Hinzu kommt das Paar Eddie und Pattie, die sich hauptsächlich wegen des Kindes streiten und Nevilles Onkel Harvey, der den Platz vor dem Fernseher sein Eigentum nennt und einen Horrorfilm nach dem anderen konsumiert. Damit das Chaos komplett wird, läßt Belindas Schwester Rachel ihren neuen Freund ein, der sich – kaum steht er in der Tür – in Belinda verliebt.

Nachdem die Zuschauer den Faden gefunden hatten, wer mit wem liiert ist und wer mit wem welches Problem hat, machte das Stück allen sichtlich Spaß.

● Für die Vorstellung am 10. Dezember in Stolzenau sind noch Karten bei der Tankstelle Klöpfer, Kutenhauser Dorfstraße 7, und unter der Nummer 05 71 / 4 44 84 erhältlich.